E paar Gidankä

Autor(en): **Dillier, Julian**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **110 (1984)**

Heft 10

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-603079

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

PUIG ROSADO

Julian Dillier

E paar Gidankä

(Obwaldner Mundart)

Mengs Amt isch statt fir e Mändsch
fir ne Funktionär gschaffä wordä.

*

E gwehnlichä Mändsch
muäss eister rächt ha.

*

Ai d Phantasie
isch e Wäg zur Warret,
und de nu e churzwyligä.

*

Nid numä das, wo real isch,
isch diä einzig Realität.

Ungleichungen

Eine Leserbriefschreiberin (beachte: -in) beschwerte sich, weil in ihrem Beitrag eine Redaktorin (beachte: -in) aus dem Wörtchen «man» kurzerhand «frau» gemacht hatte. Weil nach Ansicht der Journalistin mit diesem «man» mehr Frauen gemeint gewesen seien! Erfreulich, dass sich auch Frauen nicht einfach feministisch «man»ipulieren (um nicht zu sagen vergewaltigen) lassen ... *Boris*

Us em Innerrhoder Witztröckli

De Tokter frooged a de Chauseschzischge: «So so, het miini Gottere bim Maa aagschlage?» Doo säät d Chauseschzischge: «Jo jo, meen jo, ond wie, er het hüte Moge wieder tue wie en Verrockte.» *Sebedoni*